



Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'133
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 13
Fläche: 42'091 mm²

Auf der Suche nach Alternativen

Ein einmaliger Einsatz von Streptomycin ist auch 2015 noch erlaubt. Gleichzeitig wollen die Obstbaustellen das Pflanzenschutzmittel LMA in Feldversuchen testen.



Feuerbrand ist im Obstbau sehr gefürchtet. Ein Mittel, das die gleich gute Wirkung hat wie Streptomycin, gibt es aber noch nicht.

(Bild zVg)

SALENSTEIN ■ Für Urs Müller, Leiter Beratung Obstbau am BBZ Arenenberg, kommt die Nachricht vom Bundesamt für Landwirtschaft, dass Streptomycin wie im letzten Jahr auch in diesem Jahr einmal eingesetzt werden darf, nicht überraschend. «Für uns ist dies eine gute Botschaft, weil wir darauf angewiesen sind, dass die Obstbäume wenigstens einmal mit Streptomycin behandelt werden dürfen.» Dazu darf das Pflanzen-

schutzmittel LMA (Kaliumaluminiumsulfat) dreimal eingesetzt werden.

Labor- und Feldversuche gab es bisher keine

Mit LMA konnten in den letzten Jahren keine Feldversuche gemacht werden. Zurzeit wissen man noch wenig, erklärt Urs Müller. Was man aber weiss, ist, dass die Wirkung rund 20 Prozent tiefer ist als bei Streptomycin.

Müller geht davon aus, dass man LMA zuerst einsetzt und wenn nötig mit Streptomycin nachbehandelt.

Müller glaubt, dass Streptomycin in den nächsten Jahren verschwinden wird. Der Bund fährt eine Strategie zu einer Antibiotikareduktion in der Landwirtschaft. «Ich gehe davon aus, dass diese Massnahmen vermutlich schnell umgesetzt werden», so der Obstbauberater.

Richard Hollenstein, Leiter



Fachstelle Obstbau am Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen, ist überzeugt, dass beim Feuerbrand, wie er im Jahr 2007 auftrat, der Schutz mit einer einmaligen Streptomycin-Behandlung nicht ausreicht. Dies gelte vor allem für junge, wüchsige Bäume. Mit dem Pflanzenschutzmittel LMA konnte bei Laborversuchen festgestellt werden, dass dieses Produkt eine Alternative zu Streptomycin sein kann. Durch die kleinen Befälle in den Jahren 2013 und 2014 konnten geplante Grossversuche nicht durchgeführt werden.

Gute Resultate mit «Myco-Sin» und «Blossom Protect»

Gemäss David Szalatnay von der Fachstelle Obst am Strickhof ist Streptomycin noch immer das am besten wirkende Mittel gegen Feuerbrand. Dieses wird im Kanton Zürich aber nur bei hoher Infektionsgefahr zum Einsatz freigegeben. In den letzten beiden Jahren konnte wegen der geringen Infektionsgefahr darauf verzichtet werden. Seit 2012 wird von der Fachstelle aktiv und mit guten Ergebnissen der Einsatz von «Blossom Protect» oder «Myco-Sin» empfohlen.

Szalatnay hofft, dass mit dem Pflanzenschutzmittel LMA gute Resultate erzielt werden, damit künftig ein weiteres alternatives Mittel gegen den Feuerbrand zur Verfügung steht. Auch er geht davon aus, dass auf lange Sicht Streptomycin verboten wird. Darum seien Feldversuche mit LMA so wichtig. Er empfiehlt den Landwirten, ihre Hochstammobstbäume und Obstanlagen regelmässig zu kontrollieren und in Rücksprache mit der Fachstelle geeignete Massnahmen einzuleiten.

Mario Tosato